№ 34. 1856.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Görlitzer Nachrichten.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 34.

Dinstag, den 18. März 1856.

Publikationsblatt.

[385] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: ein Deckbett mit roth- und weißgestreiftem Drillich-Inlet und roth- und weißgekästeltem Ueberzuge.

Görlitz, den 14. März 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[392] **Bekanntmachung.**

Bei einem wegen Diebstahls hier verhafteten Menschen sind zwei Frauen-Stiefeletten, die eine von Zeug, die andere von Leder, vorgefunden worden, welche muthmaßlich gestohlen sind. Die unbekannten Eigenthümer werden hierdurch aufgefordert, sich hier zu melden.

Görlitz, den 15. März 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[384] **Bekanntmachung.**

Alle hier ortsangehörige in den Jahren 1830 bis 1836 geborene Personen männlichen Geschlechts, welche weder ihrer Militairpflicht bereits genügt haben, noch auch mit einem Invaliden- oder Armee-Reserve-Scheine versehen, noch schon ausgemustert sind, haben sich zur Aufzeichnung in die Stammrollen, und zwar:

die in den Stadtbezirken No. 1. bis 5. wohnenden:
Montag, den 17. d. Mts.,
die in den Stadtbezirken No. 6. bis 10. wohnenden:
Dinstag, den 18. d. Mts.,
die in den Stadtbezirken No. 11. bis 14. wohnenden:
Mittwoch, den 19. d. Mts.,

in den Stunden von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, auf hiesigem Polizei-Amte, unter genauer Angabe ihrer Wohnung, persönlich zu melden und den bereits erhaltenen Loosungsschein, so wie das Attest über erfolgte Revaccination mit zur Stelle zu bringen.

Die Väter und Vormünder der Gestellungspflichtigen sind für deren rechtzeitige Stellung verantwortlich und haben daher auch dieselben mit Vorstehendem bekannt zu machen, auch sofern jene abwesend sind, an deren Stelle in den vorangegebenen Terminen zu erscheinen.

Die Unterlassung der Anmeldungen wird mit der gesetzlichen Strafe belegt werden.

Görlitz, den 12. März 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[360] **Bekanntmachung.**

Laut Kreisblatt-Bekanntmachung finden in diesem Frühjahre folgende Control-Versammlungen für die Station Görlitz statt:

1) am 22. April, Mittags 12 Uhr, für die Reserven aller Waffen;
2) am 23. April, Mittags 12 Uhr, für das erste Aufgebot aller Waffen,
3) am 24. April, Mittags 12 Uhr, für das zweite Aufgebot aller Waffen,

und zwar jedes Mal auf dem kleinen Exerzier-Platze.

Dies wird den betheiligten Mannschaften, unter Hinweisung auf die gesetzlichen Strafen für unentschuldigtes Wegbleiben, hiermit besonders bekannt gemacht.

Görlitz, den 8. März 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[384] Die Besitzer steuerfreier Hunde, welche die Verlängerung der ertheilten Freischeine für nächstes Halbjahr beantragen wollen, werden zur Einreichung derselben binnen 8 Tagen hierdurch aufgefordert.

Görlitz, den 15. März 1856.

Die Stadthauptkasse.

[391] Nach der am 12. d. Mts. erfolgten öffentlichen Verpachtung von sechs Parzellen des der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen, an der Kohl- und Lehmgasse gelegenen, vormals Richterschen Stadtgartens No. 831 hierselbst, soll nunmehr auch die damals davon ausgeschlossene siebente und letzte Parzelle gedachten Grundstücks von zusammen 3 Morgen 178¼ Q.-Ruthen (Gartenland und Gebäudeflächen) auf drei Jahre vom 1. April c. ab, in dem auf den

22. März c., Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause dazu anberaumten Termine meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Parzellirungskarte nebst Pachtbedingungen in unserer Registratur zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, den 15. März 1856.

Die städtische Oekonomie-Deputation.

[389] **Nothwendiger Verkauf.**

Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.

Der zu Görlitz sub No. 77 des Hypothekenbuchs und am Klosterplatz sub No. 13 und an der Elisabethstraße sub No. 9 belegene, den Geschwistern Carl Gustav und Anna Friederike Hermine Wender und den Erben resp. Erbeserben der Johanne Friederike verwittwet gewesenen Wender nachmals verehel. Zieschang geb. Huckauf gehörige, laut der nebst Hypothekenschein im Büreau III. einzusehenden Taxe — abgesehen von der für die aufgehobene Braugerechtigung etwa noch zu erwartenden Entschädigung — gerichtlich auf 11,235 Thlr. abgeschätzte Brauhof soll den 24. September 1856, von Vormittags 11½ Uhr ab, an Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Zu diesem Termine werden hiermit die unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion vorgeladen; zugleich auch die Gläubiger, welche wegen einer, aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen beim Gericht zu melden.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[386] Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Tischlers und Bildhauers **Johann Christoph Höpfner**, so wie für die vielen Liebesgaben zur Ausschmükkung des Sarges und ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, desgleichen für die trostreichen Worte des Herrn Diaconus Schuricht am Sarge des Entschlafenen unsern innigsten und tiefgefühlten Dank.

Troitschendorf und Görlitz.

Die Hinterbliebenen.

[390] Unsere Einladung zu den Vorstellungen, welche am 12. d. Mts. zum Besten der zu begründenden neuen Armen-Ackerbau-Schule veranstaltet worden sind, hat eine so überaus freundliche Aufnahme gefunden, dass wir durch das Eintrittsgeld, nach Abzug der unvermeidlichen Kosten, den ansehnlichen Betrag von 136 Thlr. 14 Sgr. für die neue Anstalt gewonnen haben.

Bei Mittheilung dieses erfreulichen Ereignisses fühlen wir uns verpflichtet, nicht allein Allen, welche durch ihre bereitwillige freundliche Mitwirkung die Ausführung der Vorstellungen in so glanzvoller und heiterer Weise möglich gemacht und welche die Unternehmer hierbei mit grossen Bemühungen und eigenen Opfern unterstützt haben, nochmals unseren innigsten und wärmsten Dank zu sagen, sondern auch für den so unerwartet zahlreichen Besuch der Vorstellungen unsere dankbare Anerkennung hierdurch auszusprechen. Möge diese Theilnahme unsere neue Anstalt auch fernerhin begleiten und sie einer ausgebreiteten segensreichen Wirksamkeit entgegenführen!

Görlitz, den 13. März 1856.

Der Oberlausitzsche Verein zur Besserung sittlich-verwahrloster Kinder.

G. S. 19. III. 6. R. □ III.

Stadttheater in Görlitz.

Dinstag, den 18. März: Zum Benefiz des Hrn. Robert Guthery: **Nur eine Seele.** Schauspiel in 5 Acten von Dr. W. Wolffsohn. — Das Stück ist für den Benefizianten vom Dichter nur zur einmaligen Aufführung gestattet.

Donnerstag, den 20. März: **Der Waffenschmied.** Komische Oper in 3 Acten von Lortzing.

Druck und Verlag von G. Heinze u. Comp. in Görlitz.